

ehemaligen Kanzleiverwalter von Bremgarten [Landschreibereiverwalter der Freien Aemter], ihren Mitbürger und Obervogt, Beat Jakob Brandenburg, zum Kommandanten genannter Stadt ernannt. Dabei seien sie der Meinung gewesen, dass sich dieser - habe er doch in seiner Jugend in Frankreich das "Kriegsexercitium" erlernt und sei seither in mehreren Auszügen den zum Schutze der Grenzen abkommandierten Freiämtertruppen als Hauptmann vorgestanden - für diesen Posten besonders gut eignen werde; dies "besonders auch darumb dass Ihme nun mehr durch lange beywohnung der Ohrt, burger Undt Pauren die da hinein geworffen werden möchten, bestenss Vertrauwt Undt bekhanth" sein müssten.

Da sich aber Brandenburg nach seiner Ankunft [in Zug] und auch heute vor dem Rate dagegen gesträubt habe, diese Charge zu übernehmen und da zudem einige mitreg. Orte sich durch ein Schreiben vom 30. passato über diesen negativ geäußert und einen kriegserfahrenern Kommandanten gewünscht hätten, seien sie auf die Wahl zurückgekommen und hätten neu ihren Mitbürger und ehemaligen Major, Hptm. Johann Jakob Muos, der sich gegenwärtig noch bei seiner Kompagnie im Schwarzwald aufhalte, zum Kommandanten bestellt.

"im fahl Wir Unns dessen benötigt befundendt", werde man diesen "Zue Unserem dienst Vorderst amploiren". "Wir wollen aber Gott pitten, dass Er die bevorstehende handlung mit seiner Gnadt also Secundiren undt Segnen wolle, dass Wir nach fehmers in dem lieben friden mögendt conserviert undt erhalten werden."

Original, geschrieben von Landschreiber Melchior Iten, mit Siegel von Stadt und Amt Zug
AH 30, 37-38 - Blatt 38^r leer

1695 September 2.

A

BRIEF VON STATTHALTER UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DIE TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT KASPAR ZURLAUBEN, JOHANN KASPAR EUSTER UND MARTIN SCHMID, BADEN

Zug verdankt seinen Tagsatzungsgesandten, nämlich Beat Kaspar Zurlauben von Gestelenburg, Herr zu Nesselbach, Hembrunn und Angli-

kon, Ritter, Landeshauptmann der Freien Aemter und der Zeit Ammann, Altammann Johann Kaspar Euster und Seckelmeister Martin Schmid, ihren Miträten, das vom 31. passato datierte Schreiben über die Ergebnisse der bisherigen Verhandlungen [im Wartauerhandel].

"Wan nun hierüber wegen dess an Hr. Obersten [Beat Jakob II.] Zur Lauben dirigierten Schreibens [wegen der Ernennung zum Stadt- und Amtsmajor] eine andtworth verlangt wirdt, Kan also solchess von Unser seitss der Statt wol Verschlossen behalten, Undt erst auff ereügende mehrere gefahr, die aber Gott von Unnss abwenden wolle, abgeschickht werden."

Zum Kommandanten von Bremgarten habe man auf Wunsch der die Grafschaft Baden reg. kath. Orte anstelle von Beat Jakob Brandenburg, der dazu gar keine Lust verspüre, den Major und Hptm. Johann Jakob Muos ernannt.

Beiliegender Kopie könnten sie die Meldungen ihrer Kundschafter entnehmen. Den Inhalt genannter Meldungen hätten sie auch [Landammann und Rat] von Schwyz übermittelt.

Original, mit Siegel
AH 30, 39-40 - Blatt 39^V und 40^R leer

17

1695 September 1.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN LAND-
AMMANN UND RAT VON SCHWYZ

Ihren vorgestern abgesandten Bericht, den man gestern um 5 Uhr erhalten, verdanke man bestens. Entgegen ihrer Mitteilung sei bisher in Kappel kein Kriegsvolk eingetroffen. Doch hätten ihre eigenen Kundschafter aus dem Zürichbiet die Meldung hinterbracht, Zürich warte [im Zusammenhang mit dem Wartauerhandel] nurmehr *"den bruch [auf der Tagsatzung] in baden"* ab; alsdann wolle es eine Mannschaft von etlichen tausend Mann nach Kappel und Umgebung entsenden.

Auf dem Islisberg bei Kappel werde gegenwärtig *"hineinwertss"* viel